Fachtagung im Rahmen der Messe

Parallel zur Messe gab es die Fachtagung mit Vorträgen und Roundtables. Wiewohl man seitens der Veranstalter bemüht war, deren Zahl in Grenzen zu halten, um den interessierten Zuhörern genug Zeit zum Besuch der Messestände zu gewähren, ergab sich letztlich doch die erkleckliche Anzahl von mehr als 20 Vorträgen und Diskussionsrunden.

Die interessanten Themen wurden von den Messebesuchern angenommen, sodass die Vortragssäle gut besucht waren. Einzelne Veranstaltungen stachen in dieser Hinsicht besonders heraus, etwa wenn es um die Ausbildung zum Maskenbildner oder das Berufsbild des Kostümbildners ging.

„Es ist nicht alles Jacke wie Hose“

Unter diesem Titel umriss **Frau Prof. Ingrid Lazarus** in ihrem Vortrag das Berufsbild des Kostümbildners und Theaterkleidermachers. Dabei hatte sie nicht weniger als 60 interessierte Zuhörer, die sich dann an einer regen Diskussion zu diesem Thema beteiligten.

Ausbildung zum Veranstaltungstechniker

Von großer Wichtigkeit war auch das Treffen der Lehrlingsausbildner im Veranstaltungsbereich:

Hier präsentierten Lehrlingsausbildner an Hand der von ihnen selbst erstellten Ausbildungspläne, wie der praktische Teil der Lehrlingsausbildung in ihrem Betrieb durchgeführt wird.

Bregenzer Festspiele und Bregenzer Festspielhaus

Die verantwortlichen Lehrlingsausbildner sind dort **Stefan Rippl, Leiter technische Abwicklung** und **Rudolf Illmer, Leiter Akustik und Multimedia**.
Der Andrang auf die alle zwei Jahre (in den geraden Jahren) in Bregenz zu vergebenden zwei Lehrstellen ist so groß, dass sich die beiden nicht nur einen präzisen Lehrplan für die Ausbildung, sondern auch eine spezielle Methodik der Auswahl erarbeiten mussten. Für zwei Lehrstellen sehen sie sich nämlich mit bis zu 70 Bewerberinnen und Bewerbern konfrontiert. Es ist bewundernswert, mit welcher Genauigkeit hier die Ausbildung vorprogrammiert ist. Es gibt einen genauen Rotationsplan zwischen den einzelnen Rotationsstellen, wie

- Bühnentechnik
- Licht- und Multimediatechnik
- Tontechnik
- Haustechnik
- Veranstaltungstechnik
- Schlosserei / Tischlerei
- Technische Abwicklung / Projekt- und Veranstaltungsleitung

Nicht umsonst sind die beiden Ausbildner schon von der Wirtschaftskammer als „Ausgezeichnete Ausbildner“ geehrt worden und sind die Bregenzer Festspiele für ihre vorbildliche Lehrlingsausbildung mit dem „Anton Benja-Preis“ ausgezeichnet worden und zum „Ausgezeichneten Lehrbetrieb“ erklärt worden.

Landestheater Oberösterreich

Auch hier wurde vom Lehrlingsausbildner **Hubert Wohlschlager** gemeinsam mit dem Betriebsrat ein genauer Ausbildungsplan erstellt, in dem festgelegt ist, in welchem Lehrjahr welche Kenntnisse an welcher Arbeitsstelle (Bühnentechnik, Beleuchtungstechnik, Tontechnik usw.) zu vermitteln sind.
Als Koreferent und Vertreter des Betriebsrates fungierte bei der Präsentation des Ausbildungsplanes für das Landestheater der Betriebsratsvorsitzende Johann Stütz.

Neue Modul-Lehrberufe

Frau Ing. Astrid Halmetschlager, die selbst an der Berufsschule unterrichtet, stellte den nun zum Modul-Lehrberuf umgestalteten Lehrberuf **„Elektrotechnik“** vor, den wir schon in PROSPECT 3-2010 beschrieben haben. Die Ausbildung dauert vier Jahre und erlaubt durch die Unterteilung in verschiedene Module die Spezialisierung auf einen bestimmten Fachbereich der Elektrotechnik. Der Ausbildungsplan ist am 1. Juli 2010 in Kraft getreten.

Frau Ing. Halmetschlager stellte auch den von den Sozialpartnern bereits beschlossenen neuen Modullehrberuf **„Elektronik“** vor sowie die ebenfalls beschlossenen Änderungen für den Lehrberuf **„Veranstaltungstechnik“**.
Beide treten in Kraft, sobald der Lehrberuf und die Änderungen per Verordnung vom Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend vorgeschrieben und publiziert werden.

Messebesucher und Aussteller waren nicht nur von der angenehmen Gesprächsatmosphäre während der Messe, sondern auch von der Wahl der „Pyramide“ als Ausstellungsort begeistert, was nachfolgende Kommentare unterstreichen:

Bjoern Gaentzsch, Lightpower:
„Mit Hinblick auf den österreichischen und deutschen Theatermarkt war die MEET das ideale Forum, um die verstärkte Aufstellung von Lightpower in diesem Bereich zu unterstreichen. Im Fokus standen Fachgespräche mit Bühnen- und Lichtgestaltern. Dabei ging es primär um die zahlreichen Produktlösungen, die Lightpower für Theaterschaffende anbietet. Insbesondere im Bereich der grandMA2 Stellwerke verzeichnen wir ein stark wachsendes Interesse. Auch die von Lightpower angebotenen Serviceleistungen wie Schulungen, Projektplanung und Produktwartung wurden häufig nachgefragt.“

Johann Kleinheinz, Tiroler Landestheater:
„Da ich in meiner Tätigkeit als Abteilungsvorstand Beleuchtung des Tiroler Landestheaters Orchester GMBH und der Kammerspiele Innsbruck nahezu alle Messen regelmäßig besuche, möchte ich gerne folgendes anmerken: Die diesjährige MEET, durch die OETHG organisiert, kann sich aus meiner Sicht qualitativ in jeder Weise mit der Showtech in Berlin messen. Die Veranstalter, als auch die Aussteller und besonders einige Ehrenamtliche haben damit eine objektiv hervorragende Leistung abgeliefert. Es war eine Freude, diese kleine aber feine und ebenso informative Messe zu besuchen!“